

# Vorwort

Willkommen zu Smart Piano, der Klavierschule für den schnellen Einstieg in das moderne Klavierspiel!

„Hat der noch alle Tasten im Schrank? Noch eine Klavierschule? Das hat uns gerade noch gefehlt.“

Stimmt! Diese Klavierschule fehlte tatsächlich bisher. Meine langjährige Erfahrung hat gezeigt: Am ehesten im Alter von ca. 12 Jahren oder älter, Wiedereinsteiger, Zweit-Instrumentalisten oder Erwachsene wollen nicht unbedingt mit „Hänschen klein“ beginnen – sie wollen mehr „Pep“, Groove und Rhythmus. In dieser Schule findest du also Rock, Popstücke, Blues, Ragtime und schöne Balladen. Außerdem wird die Aufmerksamkeit auf die Begleitung der Gesangslinien von Rhythmen gerichtet, denn der Rhythmus ist einer der Gründe, weshalb wir heute Blues, Jazz, HipHop oder Jazz so gerne spielen. Drei Punkte bilden den roten Faden dieser Klavierschule:

- **Rhythmus:** Du wirst lernen, die wichtigsten Rhythmen zu lesen und anzuhören und sie auf dem Klavier umzusetzen.
- **Kreativität:** Zu vielen Stücken gibt es Anregungen zum Improvisieren und Erfinden eigener Rhythmusmuster.
- **Spielstücke:** Alle Spielstücke sind eigens für dieses Unterrichtshandbuch geschrieben und beschreiben die wichtigsten Rhythmen.

Mit **anschaulichen Tastenbildern** und Schritt für Schritt lernst du, die Noten zu lesen und auf dem Klavier umzusetzen. Ein **Songcheck** hilft dir beim zielgerichteten Üben: Du erfasst mit Hilfe der farbigen Markierungen erst einmal alle wichtigen Informationen der Notenseite und legst dann los. Rhythmus und Groove sind die Fundamente des Pop, Rock und Jazz. Du wirst in dieser Schule schon früh Achtelnoten und Rhythmusmuster (Patterns) kennen, die dir für diese Musikarten wichtig sind – dazu gibt es viele Übungen und eine praktische Übersicht (S. 77). Am Ende des ersten Teils beherrschst du so viele Rhythmuspatterns, dass du viele bekannte Popsongs ohne Schwierigkeiten spielen kannst. Du wirst dann wissen, welche Vorteile es hat, wenn man den Rhythmus wirklich versteht.

Die Lerninhalte und Aufgaben werden in Icons gekennzeichnet:

-  Noten- und Akkordnotizen
-  Achtung, Besonderheiten
-  Songs und Playbacks
-  Übungen
-  Videoaufnahmen
-  Kreativität, Improvisation und Arrangieren
-  Gitarre
-  Songcheck

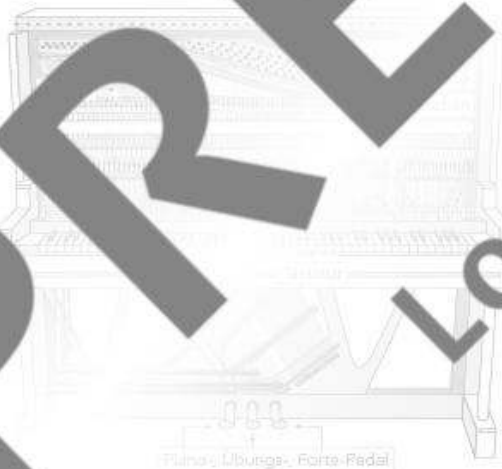
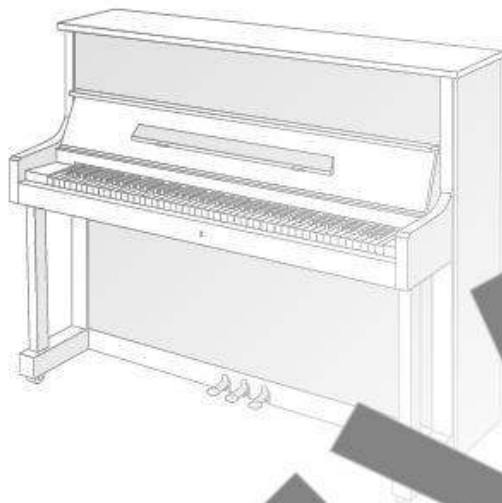
Was es die perfekte Schule? Bei aller Mühe und Erfahrung, die in diesem Heft steckt, lautet die Antwort: Nein. Vielleicht wird jemand ein Thema vermissen oder möchte einen Punkt ausführlicher dargestellt haben oder es gibt sogar konkrete Verbesserungsvorschläge. Meine Bitte: Da sowohl der Schott-Verlag als auch ich als Autor bemüht sind, diese Schule weiter zu verbessern, sind wir für Kritik und Anregungen offen und dankbar. Du erreichst uns unter folgender Mailadresse: [info@schott-music.com](mailto:info@schott-music.com)

Viel Spaß!

Wolfgang Wierzyk

# Klavier oder Digitalpiano? Tipps für den Kauf

Es gibt zwar auch günstige Digitalpianos unter 500 Euro, aber diese klingen meist sehr „künstlich“. Gute Klaviere und bessere Digitalpianos (ab etwa 800 Euro) kosten zwar mehr, aber sie klingen auch besser und die Tastatur lässt sich ausdrucksstärker bespielen. Falls du noch unsicher bist und nicht so viel Geld ausgeben möchtest, kannst du ein Instrument auch gebraucht kaufen oder mieten. Manche Händler bieten auch einen Mietkauf an – erkundige dich danach.

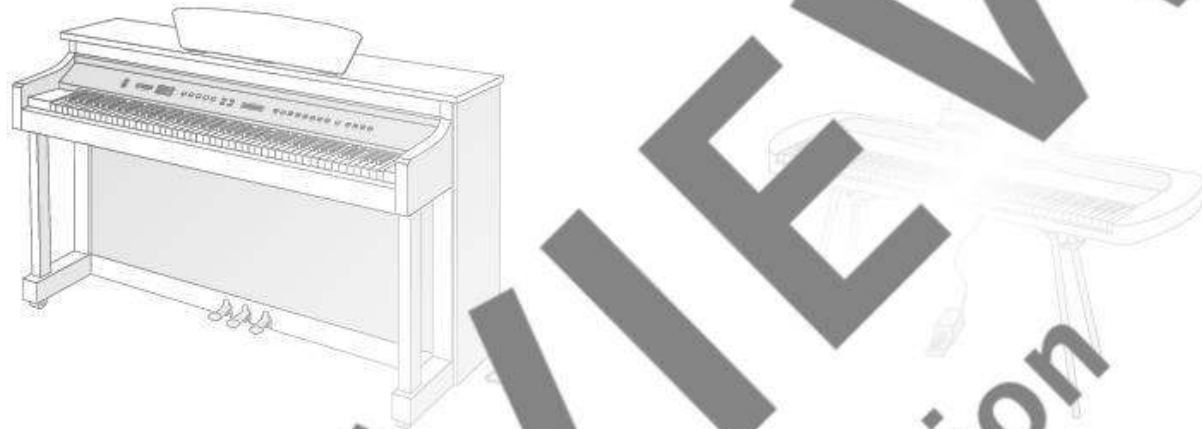


Bei einem Flügel steht der Rahmen mit den Saiten nicht senkrecht, sondern waagrecht. Klaviere gibt es in unterschiedlichen Höhen. Bei niedrig gebauten Klavieren (ca. 105 cm) werden die Saiten dicker umwickelt, um – bei kürzerer Saitenlänge – denselben Ton zu erzeugen. Den schönsten Klang bekommst du mit etwas höher gebauten Modellen (ca. 120 cm).

Es gibt auch Hybrid-Klaviere, die einem normalen Klavier entsprechen und zusätzlich einen elektronischen Klang-erzeuger an Bord haben, damit man auch leise über Kopfhörer üben kann.

Das Cembalo und das Hammerklavier sind Vorläufer des modernen Klaviers. Auf vielen Digitalpianos ist der Klang dieser Instrumente abrufbar.

Digitalpianos werden von verschiedenen Herstellern (meist aus Japan) angeboten. Es gibt sie in geschlossener Form (Abb. links) und in offener Form als Kompakt-E-Piano (Abb. rechts). Die Schalter und Buttons sind zwar stets unterschiedlich angeordnet, allerdings gibt es ein paar wichtige Funktionen, die in den meisten Digitalpianos zu finden sind. Für die Zeitschrift *Keyboards* habe ich (fast) alles an Information zusammengetragen, was du beim Kauf eines Digitalpianos wissen solltest: [www.keyboards.de/tutorials/e-piano-kaufen/](http://www.keyboards.de/tutorials/e-piano-kaufen/)



Die Vorläufer der heutigen Digitalpianos waren die elektrischen Pianos (E-Pianos). Das bekannteste wurde vor 50 Jahren von der Firma Fender gebaut und ist heute noch auf eBay zu finden. Die Klangerzeugung geschieht durch Klangstäbe, die elektrisch verstärkt sind. Auf YouTube findest du viele Klang- und Videobeispiele unter den Stichwörtern *Modelodes Piano*, *Electric Piano*, *Clavinet* und *Hohner Pianet*.

## Stuhls, Klavierbank und Zubehör

Wenn du die richtige Haltung beim Spielen einnehmen kannst, benötigst du eine **höhenverstellbare Klavierbank** (einmalig kaufen). Wichtig ist die richtige Haltung am Klavier: Sitze gerade und ziehe die Schultern nicht hoch. Die Füße sollten waagrecht zur Tastatur zeigen, der Abstand zum Klavier entspricht der Länge des Unterarms.

Ein **Metronom**, auch **Taktell** genannt, ist eine wichtige Übungshilfe, denn es gibt dir das genaue Tempo mit gleichzeitigen Schlägen vor. Es gibt auch elektrische Metronome und Metronome als App fürs Handy und in Digitalpianos ist meist ein Metronom integriert.

Stelle den **Lautstärkeregler** am Digitalpiano auf mindestens 3/4 der maximalen Lautstärke, sonst kannst du die **Dynamik** (= Unterschied zwischen leisen und lauten Tönen) nicht wirklich wahrnehmen. Probiere auch andere **Klänge/Sounds** aus: In den ersten Lektionen kannst du z.B. auch ein E-Piano oder ein Vibraphon einstellen.

# KAPITEL 1 DIE GRUNDLAGEN

IN DIESEM KAPITEL LERNST DU

- Der 4/4-Takt
- Töne und Noten auf dem Klavier
- Viertelnote und Achtelnote
- Spieltechniken (z. B. Akkord, Oktave, Doppelnote)
- Ziffern für Intervalle (z. B. 1. bis 7. Stufe)
- Einfache Rhythmen und einfache Rhythmen
- Grund- und Schlusstakt

## Tipps und Tricks

- **Die Sounds auf dem Digitalpiano:** Außer den Klaviersounds haben die Digitalpianos weitere Klänge, die du für Klavierstücke nutzen kannst. Für Abwechslung sorgt z.B. ein E-Piano wie das Fender Rhodes (S. 7) oder ein Vibraphon. Aber auch ein Gitarrensound oder eine Acoustic Guitar können ganz schön gut sein. Du musst du eventuell eine Oktave höher transkribieren oder den Song eine Oktave höher spielen. Probier es bei langsamen Songs auch sogar in zwei Dual-Layersounds mit Piano und Strings (oder auch Padsounds) aus.
- **Zum Abspielen von Demo- und Klaviersongs:** Bei welchen Digitalpianos kann man MP3- oder WAV-Dateien von einem USB-Stick direkt abspielen? Der Vorteil gegenüber dem PC ist, dass du die Songs nicht Hilfe von einem Computer oder günstige Zusatzprogramme zum Abspielen brauchst, sondern mit dem Digitalpiano selbst die Wiedergabe bestimmen kannst. Für Digitalpianos z.B. Audacity, für das iPad, iPhone, Android Handy oder Tablet ein entsprechendes.
- **Aufnahme mit dem Handy oder Tablet:** Nutze auch die Möglichkeit, dein Spiel auf dem Handy oder Tablet aufzunehmen. Wenn du nicht selber spielst, kannst du viel besser hören, ob dein Spiel auf der Aufnahme in Ordnung war und was verbessert werden sollte. Digitalpianos haben fast immer einen kleinen Recorder an Bord, mit dem sie aufnehmen können. Aber noch besser zum Überprüfen ist die Aufnahme gut. Du kannst deine eigenen Ideen aufnehmen, ohne sie notieren zu müssen. Oder dein Lehrer oder ein fortgeschrittener Pianist spielt ein kurzes Demo für dich ein, an dem du dich dann orientieren kannst.